

Statt Raumfahrt Rucksack

Obernkirchen. Sein Studium hat der Weiterentwicklung der Luft- und Raumfahrt geelolten. Aber er war weit davon entfernt, irgendwann einmal in das All vorzustößen oder neue Raketentriebwerke zu entwickeln. Ihm reichen die Räume, in denen er sich auf der Erde bewegen kann. Für Dieter Bleyer (Bild) ist es eine Lebensaufgabe, sie zu erkunden und in faszinierenden Bildern wiederzugeben. Dieses Hobby hat er zum Beruf gemacht. Und besonders erstaunlich daran ist: Der 45-jährige Berliner erreichte seine unbestreitbare Perfektion auf diesem Feld ohne eine gezielte fotografische Ausbildung. Wer am Mittwochabend seine Multivisionsshow bei der Firma Mlodzian in Obernkirchen erlebte, der musste einfach tief beeindruckt sein. Das lässt sich kaum besser machen. Er bot eine präzise ausgeklügelte Überblendtechnik, wirkungsvolle Übergänge, auf den Punkt einsetzende und vor allem korrekt auf die Szenen abgestimmte Musikbeiträge sowie Geräusche und eine überzeugende Moderation. Nach dem Abitur schaffte Bleyer es, zweimal mit dem Rucksack Afrika vom Norden bis nach Kapstadt zu durchstreifen. Danach suchte er für eineinhalb Jahre Südostasien auf. China, Thailand, Indien, Borneo und Neuguinea gehörten dazu. Auch die Masuren erhielten bei ihm einen besonderen Stellenwert. Eine Oma des Globetrotters lebte nämlich dort vor dem Krieg. Bleyer fand auf einer seiner Reisen in diese Region einen Freund, der das Baltikum mit ihm erkundete. Das fotografische Ergebnis – nicht nur einer Reise durch diese Anrainerstaaten der Ostsee – floss ein in diese Multivisionsshow, die vom „Treff im Stift“ im Rahmen der Hanse-Serie angeboten wurde. Und so beeindruckt Dirk Bleyer von dem war, was er in Litauen, Lettland und Estland zu sehen bekam, so faszinierend fanden auch die Zuschauer seine dokumentarischen Aufnahmen. Sie fügten sich zusammen zu einer Collage, die Appetit darauf machte, das Baltikum näher kennenzulernen. Ein unvergessener Höhepunkt in der wechselvollen Geschichte dieser Region, die die russische und deutsche Besetzung auf oftmals brutale Weise kennengelernt hat, war die aus zwei Millionen Menschen gebildete Kette, die über 600 Kilometer von Tallinn über Riga nach Vilnius 1989 für die Unabhängigkeit demonstrierte. Diese friedliche Aktion war von Erfolg gekrönt. Heute sind die drei Länder frei und Mitglied der EU. Bleyer: „Das Besondere dieser Landschaft ist die meditative Stille. Die Luft ist deutlich klarer als bei uns, und die Menschen strahlen trotz allem, was sie erlebt haben, Optimismus aus.“ sig